

deten. Die japanische Regierung hatte Beijing damals aufgefordert, die Formel für die Festsetzung der Höhe der Strafzölle bekannt zu geben, doch die chinesische Regierung reagierte darauf nicht. Die Offenlegung solcher Zollberechnungen ist für jedes Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO) verpflichtend. In Japan wurden kritische Stimmen laut, die protektionistische Maßnahmen Chinas unmittelbar vor dem Beitritt zur WTO erkennen wollen.

Ein Beamter des MITI teilte mit, Japan wolle die Dumpingzölle nach einer eingehenden Untersuchung der Sachlage voraussichtlich anfechten. „Wir werden das chinesische Urteil genau prüfen und dann entscheiden, ob wir es als legitim nach geltendem internationalen Recht akzeptieren. Wenn dem nicht so ist, werden wir dies der chinesischen Regierung mitteilen“, so Vize-Handelsminister Katsusada Hirose vor der Presse in Tokyo.

Künftig sind die japanischen Unternehmen sonach verpflichtet, die Dumpingzölle auf die ohnehin existierenden chinesischen Einfuhrzölle aufzuschlagen. Die Regel gilt für fünf Jahre, rückwirkend gültig ab April 2000, dem Zeitpunkt des vorläufigen Urteils. Kawasaki Steel Corp., eines der neun betroffenen japanischen Unternehmen, wurde nicht mit Strafzöllen belegt, da man sich im Vorfeld bereits mit der chinesischen Regierung auf die Einfuhrpreise von Stahl geeinigt hatte. (*Asahi Shinbun, The Japan Times, Nihon Keizai Shinbun*, 19.12.00) -Dirk Nabers-

Antragsdokumente für die Neuemission. Geplant ist, 500 Mio. A-Aktien Mitte 2001 zu begeben. Die China Minsheng Bank hatte in der Neuemission 350 Mio. A-Aktien mit einem Wert von 11,8 Yuan pro Stück begeben.

Mit der Emission von Aktien erhoffen sich die Banken, ihre Kapitalbasis und ihr wirtschaftliches Gewicht zu vergrößern. Die Shenzhen Development Bank sowie die Pudong Development Bank haben bereits in ihrer Anfangsphase Aktien emittiert, nun wollen auch kleinere Banken und Versicherungsgesellschaften folgen. Dazu zählen u.a. die oben erwähnte China Minsheng Bank sowie die Bank of Communication, China Pacific Insurance Co. und die China Ping'an Insurance Co. (XNA, 2.12.00)

Neben der privaten China Merchant Bank sollen in nächster Zeit weitere private Banken zugelassen werden, die vor allem Privatunternehmen und anderen nichtstaatlichen Unternehmen Kredite zur Verfügung stellen sollen. Nach Angaben der *Business Weekly* liegt bereits die Feasibilitystudie für vier Banken vor. Zu diesen Banken zählen die Tailong Bank in Taizhou, Provinz Zhejiang, die Ruifeng Bank in Shenyang, Provinz Liaoning, die China Great Wall Bank in Xi'an, Provinz Shaanxi sowie eine noch nicht näher bezeichnete Bank in Jiangyin, Provinz Jiangsu. Eine fünfte Bank soll in der Provinz Guangdong genehmigt werden. Weitere Anträge stellten die Städte Shanghai und Wuhan. (XNA, 12.11.00) -schü-

Fachkräften in den kommenden fünf bis zehn Jahren.

Zur Finanzierung will das Ministerium mehr Ressourcen für die Ausbildung und Förderung von Fachkräften zur Verfügung stellen. Weiterhin sollen größere Anstrengungen unternommen werden, die Arbeits- und Lebensbedingungen dieser Personengruppe zu verbessern.

Gleichzeitig kündigte Zhang an, dass ein berufliches Qualifikationssystem mit formalen Abschlüssen schrittweise eingeführt werden soll. Zertifikate sollen insbesondere an Ingenieure sowie an Fachkräfte in den Bereichen Informationstechnologie, Qualitätskontrolle, Finanzen, Wertpapiere und Versicherungen vergeben werden.

Ziel der Qualifizierungsoffensive ist es, bis zum Jahre 2005 die Zahl aller Fachkräfte auf 83,5 Mio. anzuheben. Dies wäre eine Erhöhung um 3,8 Mio. Personen pro Jahr. Daneben soll die Zahl der Personen mit einem beruflichen Fachabschluss auf 54 Mio. bzw. jährlich um 3 Mio. pro Jahr gesteigert werden. (XNA, 21.12.00)

Zhang zufolge ist die Qualifizierung von Fachkräften für die Entwicklung Westchinas von zentraler Bedeutung. Hier soll in den kommenden Jahren bis 2005 die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst von derzeit 11 Mio. auf 15 Mio. angehoben werden. Innerhalb dieser Personengruppe soll die Zahl der Beschäftigten mit einem beruflichen Fachabschluss von derzeit 7,6 Mio. auf 10 Mio. erhöht werden. (XNA, 21.12.00) -schü-

Binnenwirtschaft

31 Huaxia-Bank erhält Genehmigung für Börsennotierung

Nach dem erfolgreichen Börsengang der nichtstaatlichen China Minsheng Bank hat nun auch eine andere kleinere Bank die Genehmigung von der China Securities Regulatory Commission (CSRC) erhalten, Aktien zu emittieren. Die Huaxia Bank beginnt nunmehr mit den Vorbereitungen für Aktienneuemissionen, u.a. mit der Buchprüfung und dem Entwurf der

32 Qualifizierungsoffensive für Fachkräfte

Das Ministerium für Personal (betrifft vor allem Beschäftigte im öffentlichen Dienst; seit kurzem sollen allerdings die Kader in den staatseigenen Unternehmen nicht mehr dazugezählt werden) kündigte im Dezember eine Qualifizierungsoffensive an. Mit dem Beitritt zur WTO, so der stellvertretende Minister Zhang Xuezhong, würde ein großer Bedarf an Fachkräften wie Wissenschaftler, Ingenieure und andere hochqualifizierte Personen, entstehen. Geplant sei dementsprechend die Qualifizierung von Tausenden von

33 Ausbau des Eisenbahnsektors

Bis Ende des Jahres wird die gesamte Länge des Schienennetzes um 6.000 km im Vergleich zu den letzten fünf Jahren zugenommen haben und dann einen Umfang von 68.000 km erreichen. Nach Angaben eines Sprechers des Eisenbahnministeriums hat der Ausbau des Schienennetzes im 9. Fünfjahresplan (1996-2000) ein historisches Niveau erreicht. Neben dem Ausbau des Schienennetzes hat sich auch die wirtschaftliche Situation der Bahn verbessert, die nunmehr auch wieder Gewinne macht.

Im 10. Fünfjahresplan soll das Netz weiter ausgebaut werden, vor allem das Schienennetz in Westchina. Weiterhin ist eine Verbesserung der Hauptstrecken vorgesehen. Zu den von Nord nach Süd verlaufenden Hauptstrecken zählen Beijing-Harbin, Beijing-Shanghai, Beijing-Kowloon, Beijing-Guangzhou, Dalian-Zhanjiang, Baotou-Liuzhou und Lanzhou-Kunming. Die acht von Ost nach West verlaufenden Strecken sind die Strecken von Beijing nach Lanzhou, der Nord- und der Südkorridor für den Kohletransport, die europäisch-asiatische Kontinental Eisenbahnverbindung, die Strecke Nanjing nach Xi'an, der Korridor entlang des Yangzi-Flusses, die Strecke Shanghai nach Kunming und der Südwestkorridor, der zum Meer führt. (XNA, 16.12.00)

Der Ausbau des Schienennetzes gehört zu den wichtigsten von der Regierung geförderten Projekten der Transportinfrastruktur. Das Volumen der geplanten Ausgaben für das Eisenbahnnetz und für Modernisierungsmaßnahmen belief sich im 9. Fünfjahresplan (1996-2000) auf rd. 245 Mrd. RMB. Für die Finanzierung wurde der Railway Construction Fund eingerichtet, der auf Bankkredite zurückgreift und ausländische Investitionen einbeziehen soll. Weitere Mittel wurden über Preiserhöhungen sowie durch Kredite der Staatlichen Entwicklungsbank und internationaler Finanzinstitutionen aufgebracht.

Die für 1999 bereitgestellten Investitionen waren für die Verlegung von 1.320 km neuen Eisenbahnverbindungen, für die Erweiterung des doppelgleisigen Schienennetzes um 970 km und für die Elektrifizierung von 730 km Schienennetz bestimmt. Die realisierten Investitionen betragen 39,6 Mrd. RMB im Jahre 1997, 56,3 Mrd. RMB im Jahre 1998 und 57 Mrd. RMB im Jahre 1999.

Im Jahr 2000 soll das Investitionsvolumen für insgesamt 15 neue Projekte und 39 laufende Projekte rd. 100 Mrd. RMB betragen. Das Gesamtvolumen ausländischer Investitionen von 1980 bis 1999 wird mit 5,17 Mrd. US\$ angegeben. Auslandsunternehmen sind sowohl im Rahmen von Joint Venture im Bau von Eisenbahnstrecken als auch in der Modernisierung des rollendes Materials en-

gagiert. Chancen sehen ausländische Investoren vor allem auch im Bau von Hochgeschwindigkeitsstrecken sowie in der Errichtung von U-Bahnen und Schienennahverkehrssystemen, die von vielen Großstädten in China geplant sind. In Shanghai beispielsweise wird die U-Bahnlinie 1 und 2 von einem deutschen Konsortium (German Shanghai Metro Group) vergeben, in dem Siemens und Adtranz vertreten sind. Der Auftrag umfasst die Lieferung von Wagenzügen, Bahnstromversorgung, Oberleitungen, Telekommunikation und Fernsteuertechnik. Während Adtranz die Fahrzeuge baut, wird Siemens die Elektrotechnik bereitstellen. Über einen Verbundkredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau konnten günstige Finanzierungsmöglichkeiten angeboten werden, eine der zentralen Anforderungen an ausländische Anbieter.

Ausländische Unternehmen sind ebenfalls am Bau der geplanten Hochgeschwindigkeitstrasse Beijing-Shanghai mit einer Strecke von rd. 1.300 km interessiert. Die Strecke wird über Ji'nan und Nanjing mit insgesamt 39 Haltestationen führen und für Züge mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 350 h/km bestimmt sein. Das Projektvolumen wird auf rd. 17 Mrd. US\$ geschätzt. Neben japanischen Bewerbern bemüht sich auch das deutsch-französische Konsortium von Siemens und Alstom um den Auftrag. Über den Bau einer Teststrecke für den Einsatz der deutschen Magnetschwebbahn Transrapid in China ist eine bilaterale Vereinbarung Mitte 2000 getroffen worden. Die Strecke wird vom Zentrum Shanghais bis zum Flughafen Pudong verlaufen und eine Länge von rd. 42 km aufweisen.

Das Eisenbahnministerium hatte im Februar 2000 angekündigt, dass für den Bau von Eisenbahnprojekten mit einem mittelgroßen bis großen Umfang in der kommenden Fünfjahresperiode (2001-2005) insgesamt rd. 100 Mrd. Yuan zur Verfügung gestellt werden sollen. Ziel ist vor allem die Erweiterung und Modernisierung des Eisenbahnnetzes in Westchina auf 18.000 km. Bisher besteht zwar ein Netz aus 14.858 km, doch sind viele Strecken schlecht ausgebaut und decken nicht den Bedarf der Region.

Die Nutzung der Eisenbahn für Geschäftsreisen innerhalb Chinas wurde in den letzten Jahren auch für Ausländer eine beliebte Alternative zu anderen Transportmedien. Dies trifft vor allem für relativ kurze Strecken zu, die mit der Eisenbahn problemlos bewältigt werden können. Auch die Pünktlichkeit lässt nicht zu wünschen übrig, und auch die Bequemlichkeit ist gegeben, solange ein Ticket für einen „Softseater“ oder „Softslepper“-Waggon gebucht wurde. Tickets können im Allgemeinen mit einem geringen Aufschlag über das Hotel bestellt werden, sodass zeitraubendes Anstellen in den Bahnhöfen nicht erforderlich ist. (Siehe dazu „Aufbauplan West: Verbesserte Infrastruktur für Westchina“, in: C.a., 2000/02, S.124-126; Keil, Martin, „Infrastruktur/Transport, Bahn“, in: *China Nachrichten*, 1999, 4, S.102-104; derselbe, „Infrastruktur/Transport“, in: *China Nachrichten*, 2000, 1, S.101-106; Kiefer, Thomas, „Chinas Pläne zum Ausbau der Infrastruktur“, in: *China-Contact*, 1999, No.2, S.9-10) -schü-

SVR Hongkong

34 Nachwahl zur Legislativversammlung: Sieg des pro-demokratischen Lagers

Am 10. Dezember fand in Hongkong eine Nachwahl zu den Wahlen zur Legislativversammlung statt, die drei Monate zuvor abgehalten worden waren. Von den sechs Kandidaten, die sich um ein noch ausstehendes Direktmandat beworben hatten, trug eine vom pro-demokratischen Lager unterstützte unabhängige Kandidatin den Wahlsieg davon (SCMP, 3., 4., 8., 9., 11.12.00; Radio Television Hong Kong, Radio 3, 10., 11.12.00, nach SWB, 11., 12.12.00).

Die Nachwahl war nötig geworden, nachdem ein erfolgreich aus den Direktwahlen hervorgegangener Kandidat der Beijing-freundlichen Partei Democratic Alliance for the Betterment of Hong Kong (DAB) unmittelbar nach den Wahlen im September wegen Korruptionsvorwürfen seinen Rücktritt eingereicht hatte. Der